

Ropfer (etwas gekränkt): Sie könne 's ruehig versueche, 's isch nit, wie wenn's ebs wär, wie e junger Dokter verschriwwe hett.

Schampetiss: 's isch nit g'fährlich, ich hab schun patenti Versuech gemacht mit minere-n-Alte. Die schloft als wie e Ratz!

Ammej (durch die Mitteltüre herein; hat die letzten Worte gehört): Z'erscht muesch hesch! Was hesch dü wieder mit dinere-n-Alte?!

Schampetiss (zusammenfahrend; für sich): Jesses, d'Alt!! — (Zu Ammej) Hesch d'Köffer unte?

Ammej: Ihr muehn 'm nix gläuwe, nit numme was 'r redd, nee äü diss, wie er denkt, isch gelöuje! (Zu Schampetiss) Hesch d'Köffer unte?

Schampetiss: Nee, ich hab numme-nuff dich gewart.

Ammej: Ze mach, dass de nuff kummsch! (Droht mit der Faust.)

Schampetiss (trollt ängstlich der Türe links zu): Ei jo denn.

Ropfer: Schampetiss! Ehb dass 'r d'Köffer an de Isebahn fahre, ze kumme-n-'r noch emol erin un nemme do d'Correspondenz mit.

Schampetiss: Jo, im Herre. (Er geht nach links der Türe zu, Ammej gibt ihm noch einen Rippenstoss und folgt ihm; beide brummend ab.)

Albert: Ah, Herr Ropfer, was ich saaue will; ich hab gueti Nouvelle for Sie: In Dingse isch d'Maul- und Klauenseuche un in Hebse d'r Typhus üsgebroche.

Ropfer: Ah! — „Merci pour la bonne nouvelle.“ Uewerhaupt isch d'r Summer guet, „même“ sehr guet. M'r han viel kranki Lytt un viel kränk Vieh. M'r han e ganz netti Cholerinepidemie, un durch's nass Fueder gitt's ziemlich viel geblähjts Vieh.